

## Stadtkasse in Bühl zieht um

**Bühl** (red). Die städtische Abteilung Stadtkasse und Buchhaltung zieht am Donnerstag, 3. April, vom Rathaus III in die ehemalige Pforte des Klosters Maria Hilf um, wie die Stadt mitteilte. Die Mitarbeiter der Abteilungen sind deshalb ab Mittwoch, 2. April, nicht erreichbar. Nach dem Umzug stehen sie zunächst per E-Mail und ab Montag, 7. April, wieder telefonisch und persönlich in den neuen Räumen in der Carl-Netter-Straße 7 zur Verfügung. Das vorherige Gebäude wird durch den Auszug der Abteilung Stadtkasse und Buchhaltung vollständig geräumt. Bis Anfang 2028 wird das Rathaus III saniert, wobei der alte Gebäudeteil durch einen Neubau ersetzt wird.

## Radsaison in Bühl beginnt

**Bühl** (red). Der Schwarzwaldverein Bühl eröffnet am Mittwoch, 2. April, die Radsaison. Wie dieser mitteilte, findet jeden Mittwoch eine Radtour von rund 25 Kilometern Länge statt. Treffpunkt ist bis Mai immer um 16 und ab Juni um 17 Uhr bei der Kleingartensiedlung vor Oberweier.

Informationen  
07223 9152399

—Anzeige—

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

**SPEZIALISTEN**  
in Ihrer Nähe!



**AP** **FRASCOIA** **KAPPELRODECK**  
über 100 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge  
Elektro- und Hybridfachbetrieb  
Autovermietung  
www.autohaus-frascoia.de · Tel. 07842 594970

**IHR HYBRID-SPEZIALIST IN BADEN!**  
**AUTOHAUS STÄHLE**  
Schleif 2 · 77855 Achern · Telefon 07841/208340

Über 30 Jahre **Hahn**  
Kuchengeschäfte  
www.kuechen-hahn.de  
07841 / 1066

Regionale Artikel und Geschenkideen.  
bnn.de/onlineshop  
**BNN** BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!  
Unser Anzeigenverkauf berät Sie gerne:  
0 72 23 / 94 88 95 30  
0 78 41 / 20 14 96 24

# Welche Kirche verschwindet hier?

Das historische Bilderrätsel führt in dieser Runde in die späten 1960er Jahre

Von Wilfried Lienhard

**Bühl.** Wenn etwas Neues kommt, muss dafür oft etwas Altes weichen. Davon kündigt auch das Bild, mit dem wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wieder zum Rätseln einladen. Das Leserrätsel „Erkennen Sie unsere Heimat?“, das wir alle 14 Tage mit einer historischen Fotografie veröffentlichen, führt heute in die späten 1960er Jahre und thematisch in die Geschichte der Kirchenbauten.

Ein Foto kann vergangene Zeiten wieder lebendig werden lassen. Was längst vergessen schien, steht plötzlich wieder vor Augen, Erinnerungen an Kinder- und Jugendtage, an Erlebnisse in der Schule, in der Familie oder mit Freunden werden wach.

Und gerade beim gemeinsamen Betrachten historischer Bilder entwickeln sich oft höchst anregende Gespräche. So ist das beim Stammtisch unserer Zeit, den Sozialen Netzwerken, und so ist das auch im Bühler Stadtmuseum, wo sich die Besucher an einem Bildschirm durch zahllose Bilder aus der Geschichte klicken können.

Manches kennt man noch aus seiner Jugend. Oder die Eltern oder Großeltern können Geschichten darüber erzählen. Diese persönlichen Erinnerungen tauscht man gerne aus, sei es im Kreise der Familie oder mit Freunden.

Und gerade diese Erinnerungen interessieren uns. Welche besonderen Dinge haben Sie am oder im gesuchten Gebäude erlebt, was haben vielleicht die Eltern oder Opa und Oma darüber erzählt? Waren Sie vielleicht beim Abbruch sogar selbst dabei? Und welche Anekdoten haben Sie zu unserem gesuchten Rätselbild parat? Senden Sie uns Ihre Erlebnisse und Geschichten mit der Rätsellösung mit, die besten drucken wir ab. Und vielleicht haben Sie dazu ein Foto von früher, das Sie uns eingescannt mitsenden können?

Dass auf dem Foto der aktuellen Rätsellösung eine Kirche zu sehen ist, die abgerissen wird, ist uns schwer zu erkennen. Sie stand irgendwo im nördlichen Verbreitungsgebiet des Acher- und Bühler Boten, also in Bühl oder seiner Umge-



Mit dem Abbruch wurde diese Kirche ein Fall für das Geschichtsbuch. Das Bild stammt aus dem Jahr 1969. Foto: Stadtgeschichtliches Institut Bühl

### Erkennen Sie unsere Heimat?

**Das ist Ihre Aufgabe:** Schauen Sie das abgedruckte Foto genau an und finden Sie heraus, wo es entstand und was darauf zu sehen ist.

**So schicken Sie uns Ihre Lösung:** Schreiben Sie uns Ihre Lösung per E-Mail an die Adresse [heimat@bnn.de](mailto:heimat@bnn.de) oder an die Postanschrift Acher- und Bühler Bote, Franz-Conrad-Straße 4, 77815 Bühl. Bitte nennen Sie jeweils Ihren Namen, die Adresse und Telefonnummer sowie das

Stichwort „Erkennen Sie unsere Heimat?“. Und bitte erzählen Sie Ihre persönliche Geschichte zu dem Bild, gerne mit einem passenden Foto. Teilnehmen können Sie immer bis zum Dienstag nächster Woche, 23.59 Uhr.

**Das gibt es zu gewinnen:** Verlost werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der richtigen Lösung Bücher und DVDs aus dem Lesershop der Badischen Neuesten Nachrichten. Es lohnt sich!

## Mit Solidarität gegen Spaltung

Lesung „Annes Kampf“ erschüttert durch Historisches mit aktuellen Bezügen

Von Tamara Reith-Braun

**Bühl.** „Alles, was ich geschrieben habe, ist heute noch aktuell“, beginnen Anne Frank und Adolf Hitler den Abend. Mit beängstigender Aktualität stellen Marianne Blum und Thomas Linke in „Annes Kampf – Anne Frank vs. Adolf Hitler“ Texte gegenüber. Beklemmend und eindringlich tritt bei der Lesung im Schüttekeller die grausame, abwertende und menschenverachtende Ideologie Hitlers zutage, welche in der scharfen Kontrastierung zum direkten Leid Anne Franks ihre Brutalität in der Härte und Tragweite für ein individuelles Leben entfaltet. Das Programm zieht das Publikum von der ersten Sekunde an in den Bann und entfaltet seine Wucht und Wirkung gerade deshalb so massiv und ergreifend, da die Parallelen zum gegenwärtigen Weltgeschehen in zu vielen Details offensichtlich werden. Damit ist die Lesung, die Auszüge aus Anne Franks „Tagebuch“ und Hitlers „Mein Kampf“ prägnant gegenüberstellt, zwar von historischem Inhalt, jedoch erschütternd aktuell.

Kabarettistin und Sängerin Marianne Blum verkörpert Anne Frank. Musikalisch unterstrichen wird die Lesung mit von ihr live gesungenen zeitgeschichtlichen jiddischen Liedern, Kompositionen von Wagner, Durchhalteliedern für Häftlinge oder Stücken von Zarah Leander. Demgegenüber steht Schauspieler Thomas Linke, der Hitler darstellt. Abwechselnd tragen beide Auszüge aus den Originaltexten vor. In den Passagen werden die zunehmende Einschränkung und Entmenschlichung jüdischen Lebens deutlich. Blum gelingt es, das Publikum Angst, Hoffnung und Unverständnis der jungen Anne erleben zu lassen. Sie bringt die jugendliche Unbedarftheit und Verletzlichkeit bei gleichzeitig schier unbeugsamem Lebenswillen mit manchmal schelmhaft wirkender Mimik auf die Bühne. Demgegenüber stehen die brutale Kälte und der grausame Vernichtungswille Hitlers, welche Linke mit einnehmender Ausdruckskraft, diktatorischer Gestik und fesselnder Mimik verkörpert. Die Durchsetzungskraft in der Darstellung erzeugt Beklemmungsgefühle. Schnelle Wechsel zwischen den beiden Figuren bewirken einen drastischen Gegensatz zwischen den

gelebten faschistischen Macht- und Todesfantasien Hitlers und dem individuellen Leid Anne Franks.

Am deutlichsten wird die menschenverachtende NS-Ideologie im Kontrast mit dem Alltag im Untergrund, welche den Terror in seiner Banalität auf die Spitze treibt. Linke spuckt das vor Hohn triefende Menschenbild Hitlers geradezu auf die Bühne. Am Ende bleibt Anne Franks Frage im Raum stehen: Wofür nutzt dieser Krieg? Warum können Menschen nicht einfach friedlich miteinander leben?

Für Linke ist die Rolle „die schwerste Theaterarbeit in meinen 35 Jahren als Schauspieler. Hitler arbeitet mit Hass. Auf der Bühne muss dieser Hass durch mich hindurch. Das macht etwas mit der Seele“, so der Schauspieler. Auch für Blum ist das Stück kräftezehrend: „Anne Frank muss durch mich hindurch auf die Bühne.“ Die Intention sei, die Grauen des Nationalsozialismus spürbar zu machen und mit Lehren aus der Geschichte die Zivilgesellschaft zu stärken. „Die Demokratie war noch nie so bedroht wie heute“, erklärt Linke. Den Darstellern gelingt es, Grausamkeit und Leid auf der

Bühne emotional erlebbar für die Zuschauer zu machen. Darin liegen die große Intensität und Vehemenz der Lesung.

Das Publikum zeigt sich in der anschließenden Diskussion mit den beiden Schauspielern und Agent Sammy Eggers bewegt und engagiert. Seit 2016 wird die Lesung in ganz Deutschland aufgeführt, aktuell mit 20 bis 30 Terminen im Jahr, immer mit Diskussion. Mit Vor- und Nachbereitung finden auch Schülervorstellungen ab der neunten Klasse statt.

„In letzter Zeit erleben wir, dass immer mehr Menschen zu dieser Aufführung kommen. Im Publikum spüren wir zunehmend Angst und Sorgen um die Demokratie. Die Leute finden immer mehr Gemeinsamkeiten mit der aktuellen politischen Lage“, berichtet Eggers. Das zeigt sich auch in Bühl. Aus dem Publikum kommt die Frage, was denn gegen Menschenhass zu tun wäre. Wenn keine gemeinsame Grundlage an Fakten mehr vorliege, werde es schwierig, zu sprechen. „Spaltung ist das Geschäft der Autoritären. Der Gegenentwurf ist Solidarität“, so Eggers. Blum und Linke plädieren für den Dialog: „Es ist Zeit, sich zu positionieren.“



Marianne Blum und Thomas Linke nehmen nach ihrer Darstellung von Anne Frank und Adolf Hitler den Applaus an. Foto: Tamara Reith-Braun

bung. Kirchenabriss sind ein seltenes Ereignis. Entsprechend war das Interesse in jenen Januar-Tagen 1969 groß. Auch Filmaufnahmen existieren von diesem Abbruch.

Die neue Kirche stand zu diesem Zeitpunkt schon, sie war im Jahr zuvor fertiggestellt worden. Die alte Kirche stammte aus dem 19. Jahrhundert. Ihre Ursprünge lagen in einem Bethaus, das zuvor im Übrigen als Brauhaus genutzt worden war.

Weil die Gemeinde wuchs, wurde das Bethaus zunächst erweitert und schließlich 1892/93 zu einer Kirche ausgebaut. Der Turm, der auf der Fotografie gerade fällt, hatte übrigens eine Höhe von 27 Metern (beim Nachfolgebau sind es übrigens „nur“ 22 Meter).

Die Entscheidung zu einem Neubau erfolgte Mitte der 1960er Jahre, nachdem zuvor die Gemeindegrenzen neu definiert worden waren. Insgesamt 1,4 Millionen D-Mark mussten aufgebracht werden. 14 Monate dauerte die Bauzeit für die neue Kirche. Die feierliche Übergabe fand am 10. November 1968 statt. Zwei Monate später rückte der Abbruchbagger an und beförderte die Kirche in das Geschichtsbuch. Heute wird hier übrigens wieder gebaut.

Umso wichtiger sind die Erinnerungen, die damit verbunden sind. Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, welche die Sie in Gedanken zu diesem Haus führen, zu einem ganz bestimmten Erlebnis. Also: Welche Kirche steht heute an dieser Stelle?

### Zur Serie

Alle 14 Tage wollen wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Erinnerungen wecken. Und wir wollen wissen: Erkennen Sie, was auf der Fotografie abgebildet ist? Wer uns die richtige Lösung schickt, der kann etwas gewinnen. Schön wäre es, wenn Sie uns auch eine persönliche Anekdote mitsenden, in der Sie uns erzählen, welche konkreten Erlebnisse Sie dort hatten. Die interessantesten Anekdoten und Fotos verarbeiten wir für Sie jeweils in der Auflösung am Freitag der Folgewoche zu einer schönen Geschichte. Dazu gibt es dann auch ein Foto mit der aktuellen Ansicht.

## Kinomobil zeigt zwei Filme im Kifaz

**Bühl** (red). Das Kinomobil stattet dem Kinder- und Familienzentrum Mehrgenerationenhaus (Kifaz) am Freitag, 4. April, einen Besuch ab. Wie das Kifaz mitteilte, läuft am Freitagnachmittag um 15 Uhr „Der kleine Rabe Socke“ im Kinomobil.

Alle Kinder ab dem Alter von vier Jahren sind eingeladen, den kleinen Rabe Socke auf einer Reise zu begleiten, die viele Überraschungen bereithält.

Um 16.45 Uhr sind bei der Aufführung des Disney-Films „Vaiana 2“ alle großen und kleinen Besucher willkommen. Vaiana lebt auf der Insel Motonui in Polynesien und sie ist die designierte Nachfolgerin des dortigen Stammeshäuptlings. Auf sie warten im Laufe des Filmes viele große Abenteuer, die sie noch nie erlebt hat.

### Anmeldung

Anmeldungen im Kifaz telefonisch unter 07223 912253 bis Donnerstag, 3. April. Unter dieser Nummer sind auch weitere Informationen zu erhalten.

## WIR FÜR SIE

Acher- und Bühler Bote

77815 Bühl  
Hauptstraße 55

**Redaktion Bühl**  
Sekretariat 07223 94889560  
E-Mail [redaktion.buehl@bnn.de](mailto:redaktion.buehl@bnn.de)

**Anzeigen**  
Telefon 07223 94880  
E-Mail [anzeigen.buehl@bnn.de](mailto:anzeigen.buehl@bnn.de)

**Leserservice**  
Telefon 07223 94880  
E-Mail [service@bnn.de](mailto:service@bnn.de)

**Abo-Preise**  
Abonnement € 58,30  
Abonnement bei Postbezug im Inland € 62,40  
ePaper-Abonnement € 39,90  
BNN+-Abonnement € 9,90

Alle monatlichen Preise inkl. gesetzlicher USt. Einbezogen in das Abonnement (Ausnahme BNN+) ist das dienstags beiliegende TV-Magazin „Prisma“ – zzt. gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 77 vom 1. 1. 2025

[bnn.de/mittelbaden/buehl](http://bnn.de/mittelbaden/buehl)  
[bnn.de/facebook-buehl](https://www.facebook.com/buehl)